

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 32 (1978)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFRASTOP

Das Sonnenschutz-Isolierglas

INFRASTOP bewährt sich in der Schweiz und ganz Europa seit Jahren als hervorragend reflektierendes Sonnenschutzglas bei optimaler Lichtdurchlässigkeit. Die ausgezeichneten k-Werte bis zu $1,4 \text{ W/m}^2\text{K}$ ($1,2 \text{ kcal/m}^2\text{h}^\circ\text{C}$) garantieren die wirtschaftliche Lösung zweier Probleme auf einen Schlag: hervorragenden Schutz gegen übermässige Sonneneinstrahlung im Sommer und deshalb weniger Kühlkosten bei voll-

klimatisierten Gebäuden; hervorragende Wärmedämmung im Winter und deshalb Heizenergie-Einsparung und rationell redimensionierte Heizanlagen. So ermöglicht INFRASTOP auf jeden Fall energiegerechtes Bauen.



Publicitas, CH-Basel, 1977
INFRASTOP-Silber 36/33
Arch. H. Pfister, Basel



Post Arsenal, A-Wien
INFRASTOP-Auresin 50/36
Arch. Dipl. Ing. Dr. K. Eckel, Wien



Monte dei Paschi di Siena, I-Foligno, 1977
INFRASTOP-Gold 40/26
Arch. Vivarelli, Siena



Kantoorgebouw Ass. Mij Nieuw Rotterdam, NL-Rotterdam, 1977
INFRASTOP-Auresin 39/28 + PHONSTOP
Elffers Partners BV Architectenburo, Rotterdam



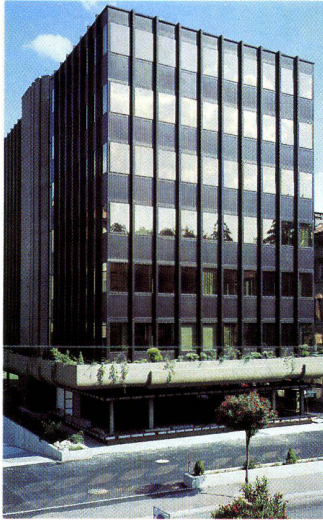
FLACHGLAS AG

INFRASTOP

Das Sonnenschutz-Isolierglas

INFRASTOP ist der international bekannte Name für reflektierende Sonnenschutz-Isoliergläser, ein Produkt der Flachglas AG. Die breite Produktpalette wie zum Beispiel Auresin – Gold – Silber – Bronze – Grau wird ergänzt durch INFRASTOP Neutral 51/39, so dass heute sowohl hellspiegelnde, farbakzentuierte INFRASTOP-Fassaden wie auch Sonnenschutzfassaden ohne Farbwirkung und ohne Reflexion möglich sind.

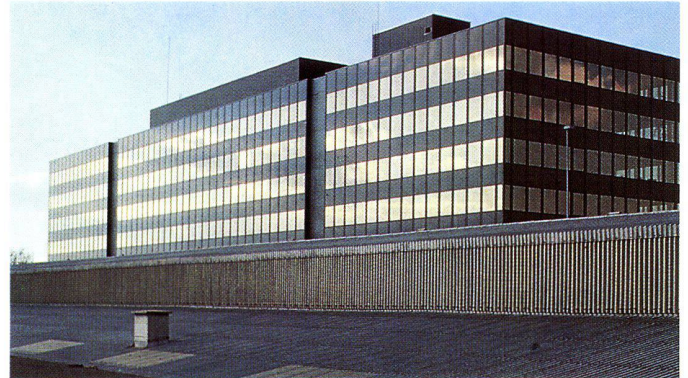
Dank INFRASTOP erhalten Architekt, Planer und Bauherr mehr Freiheit in der Konzeption und Ästhetik der Fassadengestaltung bis hin zur Ganzglasfassade. Ebenso sind Kombinationen mit dem Schallschutz-Isolierglas PHONSTOP möglich.



Palazzo Benzug, CH-Lugano, 1977
INFRASTOP-Gold 40/26
Arch. L. Doninelli, Bellinzona



Schweizerische Zentrale für
Handelsförderung, CH-Zürich, 1977
INFRASTOP-Bronze 36/26



Umschlags AG, CH-Basel, 1976
INFRASTOP-Bronze 36/26
Arch. Wetterwald & Wenger ETH/SIA, Dornach



Geschäftshaus, CH-Thalwil, 1976
INFRASTOP-Auresin 39/28
Arch. G. Theiler, Thalwil



Turnhalle Schulhaus Riedtli, CH-Zürich, 1975
INFRASTOP-Auresin 39/28
Arch. A. Notter, Zürich



Jowa Grossbäckerei, CH-Volketswil, 1977
INFRASTOP-Silber 36/33
R. Busenhardt Architekten AG, Uster

BON Wir bitten um Dokumentation über INFRASTOP.

Bitte senden Sie diesen
Gutschein an die Generalvertretung
der Flachglas AG:

WILLY WALLER, Postfach, 6300 Zug 2, Tel. 042/31 25 66

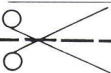
waller



Name/Firma

Strasse

PLZ/Ort



FLACHGLAS AG

MS Holz- und Innenausbau

Zimmerei
Schreinerei
Treppenbau
Reparaturen
Umbauten



Müller Sohn + Co

Wehntalerstrasse 17, 8057 Zürich

01/26 16 14



gasheizung:

Mehr Komfort – weniger Energieverbrauch

Eine komfortablere Heizung als die Gasheizung können Sie nicht wählen: Das Gas kommt franko Brenner ins Haus. Problemlos. Da kostet und rostet kein Tank. Sie wissen jederzeit genau Bescheid über Ihren Energieverbrauch. Und das «Soll ich jetzt – soll ich später»-Spiel des Brennstoffbestellens können Sie vergessen. Gas ist einfach immer da. Und es schont Ihren Kessel: Er verbraucht weniger Energie, weil er dank der sauberen Gasflamme innen nicht verrusst, und er hat eine längere Lebensdauer, weil sich keine Schwefelsäure bilden kann.

Zudem bietet Gas weitere Energiesparmöglichkeiten. Näheres darüber im Separatdruck «Energiesparen bei Gasheizungen», den Sie mit dem Coupon anfordern können.

Es lohnt sich, mit Gas zu heizen.



**Mit dem um-
weltfreundlichen Gas
in eine sichere Zukunft**



Coupon

Senden Sie mir bitte 1 Exemplar des Separatdruckes «Energiesparen mit Gas»

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an Usogas, Grütlistrasse 44, 8027 Zürich

Vetroflex
ISOVER
VETROFLEX
isoliert
Wärme + Kälte + Schall
noch besser

FIBRIVER
Verkaufsbüro deutsche Schweiz
8155 Niederhasli / ZH
Tel. 01 850 24 44

Weil Essen und Trinken
die drei schönsten Dinge
im Leben sind,
sollten Sie auch die
schönste Küche auf der
Welt haben!



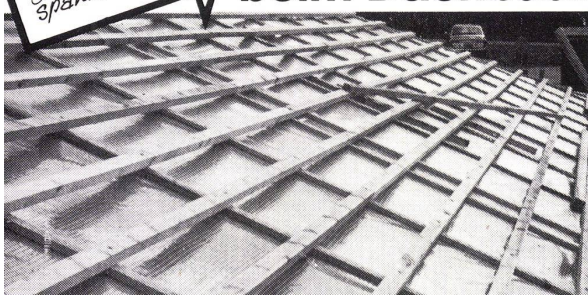
Küchen Bäder Sanitär
TROESCH + CIE AG/SA

Köniz/Bern, Sägemattstrasse 1	031 53 77 11
Zürich, Ausstellungsstrasse 80	01 42 78 00
Basel, Dreispitzstrasse 20	061 35 47 55
Lausanne, 9, rue Caroline	021 20 58 61
Thun, Frutigenstrasse 24 B	033 23 24 25
Sierre, 44-46, route de Sion	027 55 37 51
Arbedo, Via del Carmagnola	092 29 01 31
Olten, Aarburgerstrasse 103	062 22 51 51

monarflex® SPF
das schützende Unterdach -

**Ihr Spar-Hit
beim Dachbau!**

Europas Unter-
spannbahn Nr. 1



- EMPA-geprüft
- schwer entflammbar
- atmungsaktiv kein Kondenswasser
- zeitsparend zu verlegen
- leichtes Rollengewicht
- trittfest
- geeignet für Renovationen

Machen Sie
einen Test!

tegum

Tegum AG
Fabrikation und
Vertrieb von
techn. Artikeln

3570 Weinfelden Tannenwiesenstr. 11 072/211 777
Weitere Bezugsquellen auf Anfrage

Wohnheim für Behinderte in Wettingen

Die Stiftung für Behinderte, Wet-
tingen AG, veranstaltet einen Pro-
jektwettbewerb für ein Wohnheim
für Behinderte in Wettingen. Teil-
nahmeberechtigt sind alle
selbständigen Architekten, die seit
dem 1. Januar 1977 im Bezirk Ba-
den Geschäftssitz haben. Fach-
preisrichter sind Theo Huggenber-
ger, Zürich, Adrian Keckeis, Burg-
dorf und Hans Zaugg, Olten. Die
Preissumme für fünf bis sechs
Preise beträgt 28 000 Franken, für
Ankäufe stehen zusätzlich 4000
Franken zur Verfügung. Aus dem
Programm: 18 Zweierzimmer, 22
Einzelzimmer, vier Aufent-
haltsräume, Nebenräume, Ein-
gangshalle, Freizeitraum, Eßraum,
Mehrzweckraum, Arzttraum, Ver-
waltungsräume, Küchenanlage,
Räume für technische Installatio-
nen, zwei Dienstwohnungen,
Büro, Sitzungszimmer und
Außenanlagen. Unterlagen: Das
Wettbewerbsprogramm kann kos-
tenlos auf dem Hochbauamt
Wettingen bezogen werden. Die
weiteren Unterlagen sind gegen
Hinterlage von 200 Franken und
vorheriger schriftlicher Bestellung
bis 60 Tage vor Abgabe des Wett-
bewerbes beim Hochbauamt Wet-
tingen erhältlich. Termine: Frage-
stellung bis 2. Oktober, Abgabe
der Entwürfe bis 22. Dezember
1978, der Modelle bis 10. Januar
1979.

kerung die Möglichkeit bieten,
sich aktiv zu betätigen oder aber
Erholung zu finden. Darunter sind
zum Beispiel zu verstehen:
Kinderspielplätze, Spazierwege,
Sitzgelegenheiten und Sitzplätze
an ruhiger Lage und an Aus-
sichtspunkten. Es können auch
weitere Attraktionen angeboten
werden, wobei jedoch der land-
schaftliche Charakter der Anlage
erhalten bleiben soll. Wünschens-
wert ist ferner ein reichhaltiges
Angebot an Kontaktmöglich-
keiten mit der Natur, außerdem
Spiel- und Sportplätze, welche
zur freien Benützung offenste-
hen. Die Plätze sollten möglichst
unauffällig in die Landschaft ein-
gefügt werden. Die Unterlagen
können gegen Hinterlegung von
200 Franken bei der Kanzlei des
Gartenbauamtes, Werdmühle-
platz 3, 8001 Zürich, Montag bis
Freitag von 8 bis 10.30 Uhr und
von 13.30 bis 16 Uhr, bezogen
werden. Das Wettbewerbspro-
gramm kann einzeln zum Betrag
von 5 Franken bezogen werden.
Termine: Fragestellung bis zum
17. Oktober 1978, Ablieferung
der Entwürfe bis zum 23. Januar
1979.

Alters- und Pflegeheim in Olten

Die Genossenschaft Alters- und
Pflegeheim Stadtpark mit Sitz in
Olten veranstaltet einen Projekt-
wettbewerb für ein Alters- und
Pflegeheim in Olten. Teilnahmebe-
rechtigt sind alle selbständigen Ar-
chitekten, welche seit dem 1. Ja-
nuar 1977 in den Bezirken Olten-
Gösgen-Gäu Wohn- oder Ge-
schäftssitz haben. Die Preissumme
für sechs bis sieben Preise beträgt
50 000 Franken, für Ankäufe ste-
hen zusätzlich 10 000 Franken zur
Verfügung. Fachpreisrichter sind
Professor Franz Füeg, Lausanne,
Markus Grob, Olten, Gotthold
Hertig, Aarau, Heini Niggli,
Balsthal und Herbert Schertenleib,
Kantonsbaumeister, Solothurn.
Aus dem Programm: 26
Einerappartements, Nebenräume,
Abteilung mit 30 Pflegebetten, Ne-
benräume, Tagesheim, Eingangs-
halle, Eßraum, Cafeteria, Mehr-
zwecksaal, Räume für die Verwal-
tung, Küchenanlage, Räume für
technische Installationen, Zivil-
schutzräume, Personalunterkünfte
und Außenanlage. Für den Bezug
der Unterlagen haben sich die Be-
werber bis 21. August 1978 bei der
Baudirektion der Stadt Olten,
Stadthaus, 4600 Olten, anzumel-
den und den Betrag von 150 Fran-
ken zu hinterlegen. Die Unterlagen
werden bis zum 4. September an
die Teilnehmer abgegeben. Termi-
ne: Fragestellung bis 29. Sep-
tember, Ablieferung der Entwürfe
(mit Modell) bis zum 15. Januar
1979.

Zürich-Altstetten, Erholungs- anlage Pestalozzipark

Der Stadtrat von Zürich veran-
staltet einen öffentlichen Projekt-
wettbewerb für die Gestaltung
des sogenannten Pestalozziparkes
auf dem Areal der ehemaligen
Pestalozzi-Stiftung in Schlieren
und dem angrenzenden Areal
des Gemeindebannes Zürich-
Altstetten. Teilnahmeberechtigt
sind alle in der Schweiz seit min-
destens dem 1. Januar 1975 nie-
dergelassenen Gartenarchitekten.
Zur Projektierung der Hochbauten
ist ein Architekt beizuziehen, der
die gleichen Bedingungen erfüllen
muß. Fachpreisrichter sind
P. Stünzi, Chef des Gartenbau-
amtes der Stadt Zürich, Professor
Ch. Cook, Direktor des Botani-
schen Gartens, Zürich, E. Fritz,
Zürich, W. Stücheli, Zürich,
M. Ziegler, Zürich, und A. Zulauf,
Baden. Die Preissumme für 7 bis
8 Preise beträgt 66 000 Franken.
Für Ankäufe stehen zusätzlich
20 000 Franken zur Verfügung.
Auf dem Wettbewerbsareal soll
eine Familienerholungsanlage mit
Spiel- und Sportmöglichkeiten
verwirklicht werden. Die Anlage
soll allen Altersgruppen der Bevöl-